

Gratulierung

Über der glücklichen vnd freudenreichen
Anheimkunfft

Des Wolgebornen/
Edlen Herrn / Herrn
Hans Ulrich Schaf Hotsch
genandt / von vnd auff Rynast / Greiffenstein
vnd Kemnitz / Freyherrn zu Trachenberg/
Herrn auff Prausnitz vnd
Schmiedeberg.

Beschehen Anno Christi 1614. den 14. Jan.

H. 7. V. In Ihr. Gn. Alter 19.

Ihren Genaden in demütigem gehorsam dediciret,
consecrirt vnd præsentirt.

In vorlegung E. E. Rhats zu
Friedenberg am Queiß / Ihr. Gn.
treuen Unterthanen.

Gedruckt zu Görlitz / bey Johann Rhambar.



GRATA DEO res est illustria facta suo-
(rum.)

HEROUM dignis ferre per astra modis.
Pagellæ quæcunq; canunt DEUS omnia.
(firmet.):

Cætera clementer donet amore sui.

JO. GOTTWALDT. COS.



Mit Ihr. Gn. sind gewesen
auff dieser Reise:

Der Edle/ Ehrenveste/
Wolbenambte/ Bernhart Schaf Gotsh
genandt / von Kynast auff Ruhrlach vnd
Seiffersdorff.

Der Ehrenveste/ Nicht=
bare vnd Wolgelahrte Herr Henrich
Scultetus von Franckenstein.

Der Edle/ Ehrenveste/
Wolbenambte Hans Christoff von der
Dahm.

Der Erbare vnd Wol=
geachte Jeremias Gottwaldt von Frie=
denberg am Queiß.



JUSTA

Adhortatio.

LAudibus innumeris Reducem cele-
(brate Camænæ:

Nablia amica sonent, tympana læta to-
(nent.

Ecce die FELICIS adest, felicibus oris,
Optatos portus inveniente DEO. (cli:
Flos patriæ, nostri simul inclyta gloria se-
Carus in Europa principibusq; Viris.
Heröe hoc salvo, nostra est respublica sal-
(va.

Eja hilari Heroi SLESIA plaude manu.
Multorum mores hominũ terraq; mariq;
Vidit, ob id Virtus nescia mortis erit.
Pangite dulce melos vario modulamine
(vocum:

Promeruit patriæ Flos, patriæq; Pater.

Gratulierung.

Præsentia DoMini: faLVs
popVLI.

SEE lob der diese Stund/
Ewer Gnad frisch vnd gesund /
Derselben Vnterthan /
Wider hat sehen lan.
Zum gutten Newen Jahr /
Wie solchs andeutet klar
FELIX mit seinem Nam /
Der sich hat sehen lan
Den ganken Tag novo
In Calendario,
Aspectu placido,
Sicut prospicio.
Ein gutter schein macht muth /
Man ohmet alles gut.
Alles Volck frewet sich /
Frölich ist männiglich
In Ewer Gnad Gebiet /
Das Gott Jhn diese Stätt /
Auff Jhr fleissiges flehn /
Gnedigst hat angesehen.

A iij

Es

Gratulierung.

Es ist kein Stund noch Tag /
Welchs Ich mit Warheit sag /
Hingangen vnd verlossen /
Wir habn nicht vnterlossen /
Für Ewer Gnad gesund /
Mit Herzen vnd mit Mund /
Den lieben Gott zu bitten /
Dieselbig zubehalten /
Durchn Schutz der Engelein /
Bis wider zu vns heim.
Gott lob / der nu auff Erd
Hat vnser Bitt gewerth /
Das Ewer Gnaden heim
Gesund gelanget sein.
Es ist des H E R R N Güte
Allein / vnd anders nit /
Das in der Jugendt zart
Gott Ewer Gnad bewart /
Zu Wasser vnd zu Landt /
In skiger Welt zustandt /
Da allenthalben flag /
Vnd wunderliche sag /
Nunc rerum omnium
Aspectabilium

Acce.

Gratulierung.

Accelerat Terminus:

Pijs propitius.

Wo man sich nur hin wend/
Nahn alle ding zum end/
Im ganzen Augenschein/
Fromen zu gnadn anheim.
Drumb lasse Ich nicht ab/
Weil ich das Leben hab/
Für diese Güte Gott
Zu loben frü vnd spott.
Müssen nu hie mit preis
Gedencken dieser Reisz/
Mit wenigen/ damit
Vordrüßligkeit verhütt.
Denn sie zu supprimiern/
Mit nichten wil gebürn.
Philo schreibt/ das Gott hat
Die Poeten begnad/
Mit sonderm Geist vnd Gohn/
Gottes Schöpfung zu lobn.
Gleichen Verstandt es hat/
Mit tapffer Helden That.
Mit Reisen vnd dergleich
Was lieb- vnd löbeleich.

Weil

Gratulierung.

Weil dann Gott selbs gefelt
Das Loben in der Welt
Für die Schöpfunge sein:
Dazu erwegen sein
Gottes Allmechtigkeit/
Weisheit vnd Gütigkeit
(Denn diese dinge drey
Wol zu erwegen sein:)
Wolan so hoffe Ich/
Das lob/ so hie geschiecht/
Wird vnter groß vnd klein
Niemand verdrüsslich sein:
Auch Ewer Gnad damit
Wol content vnd zu fried.
Vngeacht ich nicht leicht
Mich den Poeten gleich.
Bin niedrig/ sie sind hoch:
Mit ihr gunst wag ichs doch.
Nach der vorliehnen Gnad:
Ein bessern vnbeschadt.
Der Patriarchen Keisß
Wird in der Schrift mit fleiß
Neben andern ohn zahl
Gedacht löblich vnd wol.

Sanct

Gratulierung.

S. Pauli Kense wird
Herrlichen celebrirt.
Der from Aeneas hat
Durch sein Kensen vnd That /
Wie Virgilius meldt /
Ewig Lob in der Welt.
Ulysses gleicher massn /
Hat ein Lob hinterlassn /
Daß / wie Homerus schreibt /
Nu ewiglichen bleibt.
Die nach dem H. Grabe
(Welchs doch die Tattarn habn
Lengst zusprengt / nach bericht
Historischer Geschicht)
Ihr Datum gericht han /
Mit Gott gefangen an /
Dasselbig vnd ombher /
Andere Landschaft mehr
(Wie es jehiger Zeit
Hat sein Beschaffenheit)
Zusehn / da immerdar
Für Augen schwebt Gefahr /
Habns zu dem End gethan /
Ein Lob dadurch zuerjagn.

B

Ad

Gratulierung.

Ad laudem animus
Est propensissimus.
Nach Lob männiglich tracht /
Aus eingewandter Ursach.
Drumb bey Menschen vnd Gott
Lob guten Namen hat.
Heilig Schrift vnd prophàn
Reysen gelobet han.

Es ist ein Gottes Gabe /
Manch Land gesehen habn /
Manche Sitten vnd Stadt /
Die Bruff vnd Namen hat /
Die manch ehrlicher Herr
Zu ewigm Ruhm vnd Ehr
Vnd Heil seinr Vnterthan /
Löblich geschawet an.
Wir habn hertzlich Vertraun /
Gott wird vns lassen schawen /
Das Ewr Gnaden Reysß
Gefruchtet allermeist
Vns derselbn Vnterthan /
Wil vom andern nicht sagn :
Was für favör vnd Ehr /
Ewer Genad numehr /

Ben

Gratulierung.

Bei allem Hohen Standt /
Bekommen vnd erlangt.
Denn ich erkenne mich
Hie zu einfältiglich/
Ein solches nach gebürn/
Wie recht / zu deduciern.
Kein zweiffel / Ewer Gnad
Damit gestiftet hat
Ein ewig Gedächtnuß/
Das Lobens würdig ist/
Dem Schaff Gotschischen Stam
Ein stets wehrenden Nam /
Wie die Raute immerdar
Grünet durchs ganze Jahr/
So grüne nu auch diß
Herrliche Gedächtnuß
Zimmer vnd ewiglich/
Weil Raute zeigt sich.
Den Wunsch bestetig mir
Gott/dir zu Lob vnd Ehr.
Diese vollbrachte Keyß
Gelangt nu allermeist
(Auff solch allusion
Des Wapen hübsch vnd schon)

B ij

Dem

Gratulierung.

Dem Schaff ober dem Schild/
Als ein schön Weisses Bild/
Unterm Baum grün vnd dick/
Zu ewigem Glück.
Fregt an dem Halse sein
Ein gülden Schellelein.
Denn seine Güte wol
Überall schallen sol.
Den Grench mit einem Stein/
Drey mal im Augenschein/
Oben vnd in dem Schild
Auffs schönste vbergöld/
Mit Flügeln außgebreit/
Zu aller Danckbarkeit/
Deutet mit dem Stam an/
Er sol gewohnet han/
Vorzeiten an dem Orth/
Da nachmals auffgeforht/
Vnter dem Namen sein/
Dieses Haus Grenchenstein.
Ewer Genaden Herrn
Vater Gottseligen/
Mit Käyserlicher Gnad/
Von Ihrer Mayestat/

Zu

Gratulierung.

Zu erhöhung des Nam/
Ertheylt gantz lobesan.
Der Geyff oben wend sich/
Mit freundlichem Gesicht/
Tragend auff sein Hauptlein
Ein gülden Krönelein
Gegen dem Schaff vnd Baum/
(Freundlicher siht man kaum)
Zu deuten/ Das Gemüth
Werde sich trennen nit:
Sondern zwischen ihn beydn
Bleib die Lieb vngescheidn.
Grünen sol Lieb vnd Trew/
Ohne Wandel vnd Rew/
Dem grünen Baume gleich/
Zimmer vnd ewigleich.
Gut vernemen sol sein/
Vnd bleibn im hellen schein/
Vnter dem ganken Stam/
Zu Lobe Gottes Nam.
Den Balcken Roth vnd Weiß/
Zur Glori, Ehr vnd Preis/
Durch Ritterliches Blut/
Weiland gefärbt so ruth/

B ij

Allen

Gratulierung.

Allen von diesem Stam̄
Zu löbelichem Nam.
Dem Helm offen vnd schon/
Darauff ein Gilden Kron/
Zum Triumph ewiglich
Vnd Sieg ganz löbelich.
Den Farben Roth vnd Weiß
Zu behalten den Preys.
Den ombher schwebenden
Lieblichen flammulen/
Zu mehr affection
Gegen den Vnterthon.
Wie trewer Eltern Lieb
Herunter sich begibt/
Nach rechter Blutstrew arth
Auff die Kinderlein zart.
(Denn Elterliche Lieb
Nicht auffwart sich begibt/
Sondern steigt vnterwart/
Nach eingepflantzter arth/
Auff ihre Kinderlein/
Gottes Geschenkelein)
Gleicher gestalt wird auch
Nach trewer Eltern Brauch/

Ewer

Gratulierung.

Ewer Genad sich an-
Massen der Vnterthan/
Dazu vmbß Wapen fein
Die Edlen Flämmelein
Vrsach vnd anlaß gebn/
Denn sie all webn vnd schwebn
Vnterwarts/lieb zu han
All frome Vnterthan.
Welch liebes Flämmelein
Gott im Himmel allein
Ihs Herz Ewer Genad
Zart eingepflanzet hat/
Wie wir schon lengest han
Diese Hoffnung getran/
Fragen sie noch recht fort/
Denn sie wird nicht zu spott/
Correspondentz wird fein
Nach allem Wundsche sein.
Die Vnterthanen werdn/
Nicht allein mit Geberdn/
Sondern auch mit der That
Wiedr lieben Ewer Genad/
Billig in allen dingen
Ihr fugen vnd zuspringn/

Nach

Gratulierung.

Nach Vnterthaner Pflicht/
Gantz erbar vnd auffricht.
Mehr gelanget zum Preyß/
Die wolgedachte Keyß/
Den Herrschafften sehr fein/
Kynast vnd Geyffenstein:
Kembnitz/ vnd Trachenberg/
Praußnitz vnd Schmiedeberg/
Vnd andern Ewern Gnadn
Gebieten vnd Intradn/
Zum Segen ewiglich/
Vnd Auffnem mildiglich.
Ob diesem allen sich
Nu frewe männiglich.

Es ist ein grosse Zier/
Fein können discurren
(Zu anstellung der Frewd/
Nach glegenheit der Zeit/
Mässig vnd weiselich/
Dem Decör löbelich)
Bey obgedachtem Stand/
Von frembdem Volck vnd Land/
Ihren Bräuchen vnd Sittn/
Vnter ihren Gebietn/

Von

Gratulierung.

Von Trachten vnd Monirn/
Die vnter ihn florirn,
Von Regierung deß gleich/
In ihrem Königreich/
Nützlich Zeit vnd Weil man
Damit vertreiben kan:
Den Zuhörern geschicht
Angenemer Bericht.
Dem Discurrenten diß
Selbs mit erfreulich ist/
Ben sich selbst fühlet man
Dulcem memoriam.
Ein vberaus ganz süß
Vnd lieblich Gedächtnuß
Der Dinge/ die mit Gott
Man außgestanden hot/
Welche gleich als sie lebñ/
Vns für den Augen schwebñ/
Er lustiget den Muth/
Wenn man dran dencken thut/
Ja oft wenn man allein
Ander Gedancken frey/
Kan sich Herz vnd Geblüt/
Fein erfrischen damit/

¶

Ihm

Gratulierung.

Ihm selbst ein Freudlein machn /
Manches dings artig lachn /
So fürgestossen offte /
Auff der Keyß unverhoffte.
Denn manch Geschwätzlein für-
Laufft im peregrinirn,
Pro ut ingenia,
Vnd die Compagnia,
Wie der Gesellschaft diß
Solchs am bekandtesten ist /
Die neben dem Kotschirn
Artig weiß zu panlirn,
Manche Melancholen
Geht drüber zu grund ein /
Auch in betrübter Zeit
Hats seine Nutzbarkeit /
Da man dergleichen ding
Exempel weiß fürbringt /
Multa quæ cruciant
Exempla mitigant.
Exempel vnd Beyspiel
Nützen vnd fruchten viel /
Gedult ist mit im Spiel /
Wer recht drauff mercken wil.

Ein

Gratulierung.

Ein sonder Gottes Gabe
Gesandt vom Himmel rabe/
Sie kan zu wege bringen
Erfahrung vieler dinge/
Von Sachen reden frey/
Als einer so dabey
Vnter viel arger List
Weislich gewesen ist/
Hoffend sie hab davon
Endlich des Lebens Kron.
Fürnemlich aber wird
Von Herzen celebrirt
Göttliche providentz
Mit ein schönen Sentenz/
Für die oft wunderbar
Hülff in Nöthen vnd Fahr.
Denn der peregrinirt,
Ist vielem submittirt,
Es ist nicht stets Sonnenschein/
Viel trübs mischt sich mit ein.
Solch erkentnuß ist dann
Heilsam vnd lobesan.
Man sihet allerseit
Gottes Allmächtigkeit/

Gratulierung.

An der Schöpfung vmbher/
Auff dem Lande vnd Meer/
Die wunderbar Weißheit/
Alles fein außgetheilt/
In solcher Ordnung dran/
Niemand was tadeln kan/
Die grosse Gütigkeit/
Behrende weit vnd breit/
In allen Königreichn
Vnd Landn desselben gleichn/
Reichlich dieselbig man
Überall spüren kan/
An gutem Trancck vnd Speiß/
Allerley arth vnd weiß/
Nicht ohn verwunderung/
Dass noch täglich genung.
Denn was in Lüfften schwebt/
Vnd in den Wassern webt/
Vnd auff dem Lande wächst/
Gibt Gott alles zum best
Dem Menschen/ vnd begehrt
Für solche Gätt auff Erd/
Mehres nicht/dann dass wir
Ihn recht lieben dafür.

Den

Gratulierung.

Den Nutz ein Reysend Mann
Nu daraus haben kan/
Vnd was mehr Fromen mild
Aus Reysen springt vnd quillt.

Das Reysen lehret viel/
Wers zeitlich gläuben wil/
Emolliret die Sittn/
Daß sie nicht töblich wüttn/
Sondern mild vnd gelind
Gegen männiglich sind.

Lesen von frembden Land/
Derselben Weiß vnd Stand/
Vnd fein Bescheid davon
Geben/ bringt Lob zu Lohn.
Stewret auch vielem bößn/
Vnd erweckt Lust im Lesn/
Sonderlich in der Jugend/
Zu mancher schönen Tugend.
Aber der Augenschein
Thut viel lustiger sein/
Man sihet alles leben/
Ander Vmbständ danebn/
Daraus zumal denn mild
Die Lust zur Tugend quillt/

Gratulierung.

Die im lesen vorschmilt/
Wo nicht fleiß ist/ersit.

Major, objectio

Rerum, oblectatio,

Quod ipsi avidis

Spectamus oculis,

Fortius intimis

Inhærent animis.

Was man mit Augen sieht/
Geht tieffer ins Gemüth/
Beweget auch stets mehr
Als lesn oder gehör.

Darumb peregrinirn

Ewig zu commendirn.

Sich in der Welt ombsehn/
Was versuchen/stehet schön

Adelichem Gemüth/
Sein Rhum vergehet nit/
Sondern steht festiglich
Zimmer vnd ewiglich.

Wer in sein jungen Jahren

Nicht was löblich erfahren/
Der bleibt bis an sein End/
Nach dem Sprichwort/ein Kind.

Ein

Gratulierung.

Ein unversuchtes Kind/
Sagt man/ist wie ein Kind /
Weiß mehr zu sagen nicht/
Denn was daheim geschicht.
Wenn es hört vnd vorsteht/
Wies anderswo zugeht/
Davon lieb- vnd löblich
Bey Leuten Discurs geschicht/
Sizet es da mit grām/
Vnd muß sich gleichsam schām/
So starcker Ignorantz:
Wie ein Junfraw ohn Krankz/
Ein Schüler ohne Buch:
Ein Kind ohn Straff vnd Zucht/
Sich ohn Ursache nicht
Schämen bey männiglich.
Doch zu nahe damit
Jemanden gangen nit.
Non omnes, ut ferunt,
Corinthum adeunt.
Schawet nicht jederman
Die Stadt Corinthum an.
Nec fit Mercurius
Ex lignis omnibus.

Ein

Gratulierung.

Ein Marien Bildlein
Gibt nicht jedes Hölzlein.
Es ist wol nicht ohn/man kan
Ohn Geld wing fahen an/
Welchs mancher prætendirt,
Der nicht gern außspakirt/
Auch Gottes wunderbar
Weißheit nicht wil erfahrn/
Die in mancherley Zungen
Vnd Sprachen sich geschwungn/
Also daß dero man
Leicht fähig werden kan/
Wer nur denselben sich
Wil fügen williglich.
Denn alle Sprachen ein-
Gepflantz den Menschen sein.
Den Mangel aber gibt/
Daß man sie nicht außübt.
Vom König Mithrydat
Man diß gerühmet hat/
Daß er hat können machn
In zwee vnd zwanzig Sprachn
Richtigen Vnterscheid:
Zu dem End jederzeit/

Daß

Gratulierung.

Daß er sein Vnterthan
Jeden selbst mocht verstahn.
Denn so viel Volck vnd Land
Gab Gott vnter sein Hand/
Zu seinem Regiment.
Das sag ich zu dem End
Der Sprachen/daß sie man
Durch Vbung lernen kan/
Gottes Weißheit vnd Güte
Ewig zu preysen mit.
Aber obs gleich viel Lust/
So bringts doch grosse Lust/
Vnd gelangt grossen Herrn
Zumal zu hohen Ehrn/
Bey jedermänniglich/
So lobens würdiglich.
Arme Gefellen sein
Dadurch auffkommen sein/
Hoch aus dem Staub erhabn/
Durch solche Gottes Gabn/
Sehen was sie begehren/
Auff Vnkost ihrer Herrn/
Mit den sies dürffen wagn/
Zu ihren jungen Tagn/

D

Studie-

Gratulierung.

Studieren was danebn/
Nützlich zu diesem Lebn/
Welches ihnen hernach
Dienlich zu vieler Sach/
Ihn kan grosser Herrn Reistn
Den Weg dazu recht weisn.
Wol denen / so solch Glück
Zu rechter Zeit anblickt/
Im Alter hat davon
Der Mensch sein Lust vnd Bonn/
Seine Ergebligheit
In Wiedertwertigkeit.
Ist ein Kleynot mit Geld
Nicht zu zahlen in der Welt.
Muß hie diß repetern /
Zu grösserm Lob vnd Ehrn/
Den Herrn Gotschen zu Prensß
Gelanget diese Keyß:
Dann in Ihrn jungen Jahren/
Habn Ewer Gn. erfahrn/
Das sie gewünscht zu sehn/
Numehr aber geschehn/
Durch Ewer Gn. Nam/
Zu Ehrn derselbsten Stam̄/

Ein

Gratulierung.

Ein herrlich Lob der Jugend/
Voll Adeltlicher Tugend.

Tu inclytissima
Nunc in Germania
Laude perpetua
Durat memoria,
Abunde testibus
Novem sororibus,
Tibi à teneris
Longè charissimis.
Idem fit aliis
In terris plurimis,
Quæ pari opera
Atque industria
Conservant debitam
Famæ memoriam.

Ætate florida
Suis ITALIA
Præstans Deliciis,
Vos lætis oculis
Conspexit avida,
Haud ulli improba
Ex vobis, testibus
Ipsis Comitibus.

Gratulierung.

Wo! gedachtes Land hat
Manch schön gebawte Stadt/
Vorzeiten vnd noch heut
Tapffer Gelehrte Leut.
Ist der Gesundheit wegen
Wol vnd herrlich gelegn.
Ein schön fruchtbares Land/
Ward vorzeiten genandt/
Regina gentium,
Virtutis unicum
Ferè perfugium.
Numehr pontificum
Sedes pulcerrima
Et fertilissima.
Auch hat Italia
Schöne Palatia,
Fest propugnacula,
Schön monasteria,
Templa pulcerrima,
Et his similia.
Kathaus / desgleichen Schul
Bestalt löblich vnd wol/
Herrliche Brunnenquell /
Schön picturn vnd Gemähl/

Künstler/

Gratulierung.

Künstler/allerley Sachn/
Schön vnd artig zumachn/
Mancherley Hortulos
Fructuosissimos.

In Summa/was auff Erd
Des Menschen Herz begehrt/
Das hat gedachtes Land
Alles reichlich zur Hand.

Zu PADUA Ewr Gnad
Das Ampt mit Ehren hat/
Generosissimi

CONSILIARII.

Von dannen ist mit fleiß
Fürgenommen die Keyß
Gen LORETO, da diß
Bey zuvernemen ist/
In nullam aliam

Quam partem optimam.

Noch heute diesen Tag
Ist solche Red vnd Sag/
Daß Loreto den Nam
Von Frau LORETTA bekam/
Die man/wie sie begehrt/
Genugsam hat verehrt.

D iij

Von

Gratulierung.

Von Loreto Ewr Gnadn
Den Weg genommen habn
Gen R O M / welche vor Jahren
Vnd noch gewaltig zwar /
Da sihet man Gebew
Allerley alt vnd new /
Theyls zu der Römer Zeit /
Theyls jeko zubereit /
Von seiner Herrligkeit
Dem Papst da nichts abgeit.
Diese Vhralte Stadt
Sieben Berg in sich hat.
Item / an Heyligthumb
Ein grosse meng vnd Sum̄.
Es kömpt vnzehlich Geld
Dahin aus aller Welt.
Drumb hat jener gesagt /
R O M A den Namen hat /
A R O dendo M A nus.
Ein ander dieses schlus /
R O M A zu rück gelesn /
Deut alles thun vnd wesen /
Das da im schwange geht /
Wie männiglichem siht.

Doch

Gratulierung.

Doch zu beschreiben sie
Nicht vnser meinung hie:
Sehen durch wenig Wort
Fürhabend Keyse fort.
Von Rom Ewer Gnadn
Den Weg genommen habn
Ins Reich NEAPOLIS,
Welchs so genennet ist
Von Fünff Hundert Jahr her
Vnd Achtzig ohn gefehr.
Da sind im Augenschein
Monumenta allerley
Fürnemer Leut gewiß/
Herrliche Gedächtnüß.
Dannen gieng der Sentenz
Ins groß Herzogthum FLORENTZ,
De Flore nomina
Ducit FLORENTIA.
Grünendes Regiment
Zieret wol alle Ständ/
Daselbst Ewer Genadn
Drey Monden gewart habn.
Cortisiret von dann
Mit Galleern hienan

Ins

Gratulierung.

Inß Reich SICILIAM,
Vnd MALTAM Insulam.

In welcher Insula,
Patrum memoriâ,
Equites, Cruciferi
Vocati RHODII.

Die Kreuz Herrn/die man hieß
Die Ritter von RHODIS/
Oder Ritter von Malta.

Deßgleichen zeigt man da/
La cala di San Paulo,
Das Orth/an welchem do
Sanct Paulus nach der Fahr/
So ihm erstanden war
Durch Schiffbruch auff dem Meer/
Herauß schwam vnderseht.

Ganßes Siciliam,
Vnd Malta Insulam,
Gott lob/Ewer Genadn
Sicher vmbschiffet habn.

Zu Malt' hat sich geneigt/
Der Hoh Meister erzeigt/
That nach Landes gebühr/
Ewr Gnadn alle Ehr.

Im

Gratulierung.

Zu rückzug nach Florentz,
All Ehr vnd Reuerenz /
Zu Palermo in der Stadt
Willig bewiesen hat /
Der VICE RE, anstatt
Königlicher Mayestat.
Zu PARMA bey dem Fürsten
Zu LONGOBARDIEN /
Ist Ewer Gnad deßgleich
Tractiret löbeleich.
Zu SAVOY gleicher massen
Ist nichts vnterlassen /
Der Herzog hat gethan /
Daß ihm Lob nach zusan.
Ewer Genad von dann
Über die ALPES kam /
Zu FRANCKREICH mit gesund
Zur erfreulichen Stund.
Denn auff der ganken Strossen
Niemand rechts angestossen.
Zu NIMIS in der Landschaft
LANGEDOG, vnerhofft
Da lag nach nach Gottes Will
Ewer Genade still /

E

Zahlt

Gratulierung.

Zahlt der Natur Tribut/
Mit Blattern vnvermuth/
Das solchs sollen zur hand
Kommen in frembden Land.
So bald Gott die Genad
Wieder vorliehen hat/
Zu voriger Gesund/
Ist vber wenig Stund
Hernach an ander Orth
Die Keyß gesetzet fort/
Kompt derhalben von dann
Ins Reich HISPANIAM,
Cum PALFO HUNGARO,
Heröe strenuo,
Toto itinere
Fideli comite.
Olim HESPERIA,
Ac CELTIBERIA,
Wie man liestet/genand/
Da allerley zur hand
Noch heute diesen Tag/
Was man begehren mag/
Zum vnterhalt diß Lebn
Alles reichlich gegeben/

S hat

Gratulierung.

Es hat Ihre Mayestat
Mildiglich Ewer Gnad
Audientz vnd Gehör
Gegont mit sonder Ehr.
Vnd was in diesem Reich
Ewern Gnaden deßgleich
Löblichen ist beschehn/
Allerseits zum Wolstehn/
Zu Ehren vnd Genadn/
Dafür Gott Danck muß habn.
Aus diesem wolgedach-
ten Königreich hernach/
Die Keyß Ewer Genadn
In Franckreich gnommen habn/
In Regnum GALLIÆ
Lingux svavissimæ,
(CELTOGALATIA
Olim, nunc GALLIA)
Es hat diß Königreich
Weiland vielfältigleich
Der Stadt Rom Hülff gethan/
Vnd daher kömpt der Nam/
Daß man sie heissen muß/
CHRISTIANISSIMOS.

E ij

Welt

Gratulierung.

Weil sie solches gethon
Wegn der Religion /
Vnd der Papst nach gebührn
Sie wieder wollen ehren /
Insignirt mildiglich /
Die ihme fügen sich /
Theilt Hohen Potentaten
Für beschehne Wolthaten /
Wegn Hülf zum Gottes Hauß /
Sondere Titul aus.
So gar Ihr Heiligkeit
Geneigt zur Dankbarkeit /
Die der Religion
Verwandt vnd zugethon.
Zwee Monat zu Paris
Ewr Gnade blieben ist /
Da gleicher massen mehr /
Wie zuvor / alle Ehr
Dem ganzen Comitatz
Man deferiret hat.
LUTETIA den Preysß
Behelt mit allem fleiß /
Manch wol verdienter Mann
Hat sich da finden lan /

Daselbst

Gratulierung.

Daselbst im PARLAMENT
Wird manche Sach geendt/
Die/die Warheit zu fagn/
Sonsten schwer zu vortragn.
Sich weiter ombzusehn/
Gieng die Keyß nach DIPEN,
Von dann in ENGELLAND
Weit berühmt vnd bekandt/
Allerley Güte wegn/
Darinn diß Land gelegn/
Der König obertrifft
Manchen in H. Schrift.
Gott hat in dem begnadt/
Hoch Ihre Mayestat/
Ernst der Religion
Verwandt vnd zugethan/
Wie solchs sein Bücher preysn/
Vnd mit der That beweysn.
Zween Herzog Ewr Gnaden
Allda antreffen habn:
So Deutscher Nation/
Vnd Fürstliche Person/
Den Eltern zu Sachsen/
Weymarischer Lincen/

Gratulierung.

Vnd den zu Lauenburg/
Aus Göttlicher Fürsorg
Gepflogn für Ewer Gnad/
Jederzeit frü vnd spat/
Wie auff der Keyse diß
Solches gespüret ist/
Vende stets Ewer Gnadn
Hoch respectiret habn/
Dieselbig neben sich
Bezogen löbelich.
Also befreundet sich/
Vber all zuversicht/
Aus gnädiger schiekung/
Vnd Gottes verleihung/
Die Tugend löbelich/
Mit Tugend würdiglich/
Vmb kein Geld Ewer Gnad/
Nu mehr zu lösen ab/
Denn sie in ewigkeit
Hat die Vnsterblichkeit.
Dannen hero nu diß
Werth zu erzehlen ist/
Der König daselbst hat
Gewürdigt Ewer Gnad/

Das

Gratulierung.

Daß dieselbige Ihm
Vnd seiner Königin/
Sampt dem Prinzen die Hand
Gefüßt haben / zum Pfand
Vnd Wahrzeichen der Gnad
Von Ihrer Mayestat/
Gegen Ewern Genadn.
Wil auch diß erwehnt habn /
Mit ihren Würden gleichsfall/
Zu vnterschiednem mal/
Neben Fürsten vnd Herrn/
Der obgedacht mit Ehrn/
Ist in Ihren Gebietn/
Ewer Genad geritten/
Auff Hirschn vnd Hasen Gejagt.
Hiebey auch diß geregt:
Manch Spiel mit sonderm fleiß/
Nach Ritters arth vnd weiß/
Für Jugend in der Welt/
Zur Übung angestellt/
Nicht allein Ewer Gnadn
Mit lieb gesehen habn/
Sondern auch selbs mit Lob
Denselben beygewohnt/

Wie

Gratulierung.

Wie dann solches bekandt
Um Hoff in Engelland /
Damit dem Prinz Ewer Gnadn
Zum Ringel gerañt habn /
Mit mehr gedachten Herrn
Fürstlichs Ankomn vnd Ehrn /
Solchs allerseit zu Ehrn
Referiert nach gebürn.
Aus Engelland Ewer Gnadn
Sich auff CALES begabn.
Dann in FLANDERN, BRABAND,
Folgendes in HOLLAND /
Da der streitbare Held /
Berühmbt in aller Welt /
GRAF MORITZ, Ewer Gnad
Über der Taffel hat
Mit Ehrerbietigkeit
Gesagt an seine seit /
Neben Grafen vnd Herrn /
Der all gedacht mit Ehrn /
Vnd zu ewigem Rhum
Horum Itinerum.
Kein zweiffel / da wird sein
Discurrit worden sein

Von

Gratulierung.

Von Dingen/ ewiglich
Ihrn Gnaden löbelich/
Vnd würdig/ daß man des
Mit willen nicht verges.
Gott wolle langes Lebn
Ihrer Excellentz geben/
Wider die Feind im Krieg/
Glück vnd frölichen Sieg/
Daß dieselb Ewrn Gnaden
Solch Ehr bewiesen habn/
Durch Anlaß vnd Antrieb
Göttlicher Fürsorg vnd Lieb/
Dafür wir Vnterthan
Gott billich Danck zusan.
Alles ist ab vnd an
Mit gutem Glimpff vnd Nam
Gegangen/ würdiglich
Zuräumen ewiglich.
Von AMSTERDAM hernach
Durch die SeeStädt geschach/
Die Keyß nach LEIPZIG zu/
Vnd endlich zu vns nu/
Zu herzklicher Frewd vnd Wonn
Ewr Gnaden Vnterthon.

F

Was

Gratulierung.

Was der Städte vnd Land
Mehr sein hie vnbenandt/
Die mehrstheils Ewer Gnadn
Mit lieb gesehen habn/
Vnd mancher tapffer Mann/
Nach Bundsch getroffen an/
Mit dem Ewer Genadn
Gern conuersiret habn.
Mancher wol Edler Held
Hat sich freundlich gefellt/
Vnd E. Genaden sich
Ganz ehrerbietiglich/
Nach Landes Sittn vnd Ehrn
Wissen zu commendern,
Davon wir wissentlich
Schweigen / damitte sich
Der Leser lenge wegn
Nicht füglich beschwern mögn.
Gott ist hie vmb vnd vmb
Das Directorium
Gewesn / auff vnser Bitt:
Dem sey nu Lob hiemit/
Für die Fürsorgen sein/
Von Hauß aus / biß anheim.

Für

Gratulierung.

Für die bezeigte Gnadn
Bey Höhen Potentatn,
Auch bleibt nu für vnd für
Bezeigt Ehr vnd Favör,
Als ein sondere Güt/
In Ihr Gnaden Gemüth/
Mit Wunsch nach möglichkeit
Ein solches jederzeit
Ihren Würden vnd Ehren
Recht zu recompensern,
Die Göttlichen Fürsorgen/
Stets zu Abend vnd Morgn
In schuldigen gebürn
Würdig zu celebrirn.

Confectum sic iter
Totum feliciter,
Consalvis omnibus
Adhuc comitibus
Fermè quinquennio
Temporis spacio.

Ist also vberall
Gangen glücklich vnd wol/
Gott hat Segen vnd Glück
Zu dieser Keyß geschickt /

S ij

Be-

Gratulierung.

Befohln den Engelein/
Den Dienstbarn Geisterlein/
Tag vnd Nacht Ewr Gnaden
Zu behüten für Schadn/
Die ganze Compagney
Zu bleiten auß vnd ein/
Überall/hin vnd her/
Sicher auffm Land vnd Meer.
Nu mehr Ewer Genaden
Des Herrn Vaters Wundsch habn
Gantz löblichen erfüllt/
Der sich lan hören mild/
Wann er durch Gottes Hold
Nur so lang leben solt/
Daz sein Sohn auffertwüchß/
Mit Gott gesund vnd frisch/
Daz er ihn solte lehrn
Geld (solcher weiß) verzehrn/
Weil er Italias
Auch selbst geschawet an/
Vnd ihm geliebet schon
Peregrination:
Welchs Ihr Gnaden zu Ehrn
Wir billich referiern.

H E R R

Gratulierung.

H E R R dir sey für die Hute
Vnd Gleit mit frewdigm Muth.
Danck gesagt ewiglich/
Deim Namen würdiglich/
Wie du zu deinem Lob
Vorzeiten den Jacob/
Durchn Schutz der Engelein
Beleitet auß vnd ein/
Auff seiner ganken Keyß
Salvirt mit allem fleiß.
Solche Treu vnd Genad
Sich auch erwiesen hat/
Durch dein Gubernament/
Bis an der Keyse end/
An vnserm lieben Herrn/
Dem wir willig vnd gern
Gehorsam ewiglich/
Wie vns solchs löblich/
Nicht Furcht halben allein/
Wegen der Straff vnd Pein:
Sondern auch dessentwegn/
Das wir behalten mögn
Gewissen/das wir han
In schuldig Pflicht gethan/

Gratulierung.

Aus Liebe gegen Ihn/
Weils Gottes Dienerin/
Die uns in dieser Welt
Genädigen Schutz helt/
Vnd alles nach der Erden
Blos vnd entdeckt solwerdn.
Dafür wie obgesagt/
Wil ich nicht lassen ab/
Gott Lob in meinem Mund
Zuführen alle Stund/
So lang auff dieser Erd/
Mein Leib vnd Sdem werth.
Gib nu zum Regiment/
Du Oberster Regent/
Zu seiner Gnadn Anschlägn
Mildiglich deinen Segn.
Gewehr durch deine Güt/
Derselbign alle Bitt/
Verley Ihm langes Lebn/
Vnd all Wolfahrt danebn.
Erhalt im ganken Land
Ein friedlichen Zustand/
Hilff daß sich mild außbreit
Trew vnd Gerechtigkeit /

In

Gratulierung.

In seinem ganzen Land/
Zu ewigem Wohlstand.
Wie s Himels Vögelein
Vnter den Zweygelein
Des Baumes / frölich wohn/
Mit süßem schall vnd Thon:
Also laß Schatten vnd Raum
Sein vnter diesem Baum/
Vnter welchen vns Gott
Gnädigst gefüget hot /
Zu glücklicher Auffnam
Alln seinen Vnterthan/
Die Gott vnd Obrigkeit
Lieben nach möglichkeit/
Vnd zu Preyß deinem Namn/
Zimmer vnd ewig / Amn.
Bestetig gnädiglich
Diesen Wunsch ewiglich/
Du Allmächtiger H E R R /
Welchem hiemit nu Ehr/
Lob / Preyß vnd Herrligkeit /
In alle Ewigkeit.

A M E N.

Georg. Hänisch Friedenbergr.

Georg. Hainich-Friedenberg



Elenchus contentorum.

Bismarckii vita et res gesta theologorum orthodoxorum recens.

MUSNERI Fides Jobi.

concilium oecumenicum octavianum.

ULB Halle

003 509 435



3

5le

VJ 17





Handwritten text on the spine label, likely a library or collection number.





Gratulierung

Uber der glücklichen vnd freudenreichen
Anheimkunfft

Des Wolgebornen/
Edlen Herrn / Herrn
Hans Ulrich Schaf Gotsch
genandt / von vnd auff Rynast / Greiffenstein
vnd Kemnitz / Freyherrn zu Trachenberg/
Herrn auff Prausnitz vnd
Schmiedeberg.

Beschehen Anno Christi 1614. den 14. Jan.
H. 7. V. In Ihr. Gn. Alter 19.

Ihren Genaden in demütigem gehorsam dediciret,
consecrirt vnd präsentirt.

In vorlegung E. E. Rhats zu
Friedenberg am Queiß / Ihr. Gn.
trewen Unterthanen.

Gedruckt zu Görlitz / bey Johann Rhambar.